

TuS AKTUELL



Westfalenliga 1 - Saison 2016/17



partner lieben wettbewerb

Damit eine Mannschaft erfolgreich ist, braucht sie viele Stärken: Individuelles Können und sicheres Zusammenspiel, eine gute Strategie und gegenseitige Unterstützung. Im Wettbewerb kämpft das Team um den Erfolg, engagiert und voller Leidenschaft. Die BASF ist seit vielen Jahren Partner des TuS Hiltrup. Wenn alle mitfiebers, dann ist das Chemie, die verbindet. Von BASF www.basf.com

11. Spieltag - Sonntag, 23.10.2016

**TuS Hiltrup -
YEG Hassel**



Ohne Sponsoren geht der Ball ins Aus!

Textilien
Give Aways
Prämienartikel
Merchandising



www.produktpalette24.de

MODE. SPORT. LIFESTYLE.
hüttmann

Der Treffpunkt für trendige Mode- und Sportmarken.

Marktallee 26 · 48165 Münster

Telefon: (02501) 4772

E-Mail: info@huettmann-hiltrup.de

Internet: www.huettmann-hiltrup.de



Das Autohaus an Ihrer Seite.

Heinrich Hollenhorst
GmbH & Co. KG
Westfalenstr. 120
Münster (Hiltrup)
Tel. 02501/8006-0

Davensberger Str. 11
Ascheberg
Tel. 02593/95650

Seppenroder Str. 1
Lüdinghausen
Tel. 02591/93980

HOLLENHORST

KFZ - Werkstatt

- ⊗ Inspektionen
- ⊗ HU/AU
- ⊗ Reifen und Felgen
- ⊗ Klimaanlage
- ⊗ Karosserie



ARTUR WIENZEK

48165 Münster, Westfalenstraße 226 - Tel. 02501/28801

Container Jochum



02 51 / 77 55 37

immer im Rhythmus der Fans ...

0251

60011



☎ 02501 6555 für Hiltrup ... wir kommen auf Bestellung!

www.taxizentrale-muenster.de

11. Spieltag, Sonntag, 23.10.2016 - Anstoss: 15.00 Uhr

Unser Gast in der Glasurit-Arena:

YEG Hassel



TuS Hilstrup

Tor: Romain Böcker (1), Damian Hallas (30)

Abwehr: Dennis Hoeveler (18 Kapitän), Christoph Blesz (26), Joschka Brüggemann (42), Philipp Plöger (3), Artur Scherer (25), Alexander Schulze-Geisthövel, Jannik Tipkemper (12), Daniel Ziegner (5)

Mittelfeld: Jonas Bessmann (29), Manuel Beyer (23), Diogo Castro (7), Lars Finkelmann (22), Kai Kleine-Wilke (6), Jan Kniesel (11), Aljoscha Kottenstedde (17), Leon Niehues (28), Eric Rottstegge (16), Aaron Schölling (20), Niklas Thewes (27), Jonas Wiethölter (13)

Sturm: Janik Bohnen (21), Michael Fromme (10), Jens Könemann (9), Guglielmo Maddente (19), Robin Wellermann (24)

Trainer: Carsten Winkler

Co-Trainer: Norbert Bothen

TW-Trainer: Andreas Daweke

Athletik- und Reha-Trainerin: Cristina Joaquina

Sportl. Leiter: Rolf Neuhaus

Teammanager: Edgar Moeller

Med. Abteilung: Florian Plock

Physiotherapeuten: Uta Anfang, Nadine Vaas

Stadionsprecher: Jochen Frerich



**Jan Lohmann
Christian Kadell
Christoph Schulte**

YEG Hassel

Kader: Thorben Krol (1), Eugen Fell (3), Samet Ural (4), Ali-Can Ciloglu (5), Daniel Bertram (7), Ali Serhan (8), Faruk Gülgün (10), Enes Demircan (11), Serdar Yigit (19), Mesut Özkaya (20), Marvin Raab (22), Kadir Gökyar (6), Aykut Türk (9), Serkan Özpays (12), Murat Ciftci (13), Alperen Celebi (2), Fürkan Saritas (15), Savas Turhal (16),

Trainer: Oktay Güney



Liebe Fußballfreunde,

nach sieben ungeschlagenen Spielen in Folge ist unsere Serie am vergangenen Wochenende beim schweren Auswärtsspiel in Rödinghausen leider gerissen. Viele leichte Fehler im Spielaufbau spielten der schnellen gegnerischen Offensive in die Karten, sodass wir für einen Sieg nicht ernsthaft in Frage kamen. Wir möchten diesen Sonntag zeigen, dass die schwache Leistung aus der Vorwoche ein Ausrutscher war und heute mit einer neuen Serie starten.

Diese Woche kommt mit YEG Hassel eine weitere ambitionierte Mannschaft aus der oberen Tabellenregion. Sie werden nach dem 3:0 Sieg gegen Preußen Münster mit viel Selbstvertrauen antreten. Aber auch unser Anspruch ist es, einen Platz in der Spitzengruppe zu belegen. Mit einem Heimsieg würden wir an unserem heutigen Gast vorbeiziehen und die Grundlage für erfolgreiche Wochen legen. Dazu wird jedoch wieder eine stärkere Leistung als in der Vorwoche notwendig sein.

Um dies zu realisieren, werden wir noch geschlossener als Team auftreten und zeigen, dass wir die drei Punkte in Hilstrup behalten möchten.

Euer Jonas Wiethölter



Hahnenkämpfe

Ich weiß nicht, liebe Leserin, lieber Leser, ob du Ähnliches erlebtest in deiner frühen Schulzeit, wir jedenfalls maßen uns während der Pausen auf dem Schulplatz oft in Hahnenkämpfen. Allerdings taten wir das nicht beständig, Tag für Tag gewissermaßen, sondern phasenweise. Es wechselte mit dem Verstecken- oder Fangenspiel ab oder den beliebteren Tipverstecken und Räuber-und-Schandit, dessen korrekteren Namen „Räuber-und-Gendarm“ ich erst viel später erfuhr. Auch pflegten wir öfter das Murnelspiel oder das Spindop-Jagen.

Unsere Hahnenkämpfe waren Wettkämpfe zwischen jeweils zwei Jungen in einem rechteckigen Geviert von maximal 3 x 2 qm. Mit verschränkten Armen auf einem Bein hüpfend, versuchte der eine den anderen aus dem Geviert heraus zu schubsen. Dabei mussten die Arme verschränkt bleiben und das Schubsen durfte nur frontal erfolgen, nicht hinterrücks gegen den abgewandten Gegner. Jeder der beiden verfügte über eine Ruhezone, dem sogenannten Bar, von höchstens einem Viertel Quadratmeter, in der er sich für einen Moment, maximal 10 Sekunden („Ich zähle bis 10!“) erholen durfte, ohne dass der Gegner ihn attackieren konnte. Gesiegt hatte der Junge, der den Kontrahenten aus dem großen Geviert heraus geschubst hatte. Gewonnen hatte man auch, wenn der Gegner sich dauernd abwendete oder sonstwie durch Passivität den Kampf unmöglich machte.

Ich erinnere mich noch daran, dass wir regelrechte Hahnenkampf-Turniere durchführten, in denen nach einem Punkte- oder K.o.-System der Sieger ermittelt wurde. Eigentlich konnten sich niemand aus einer Schulklasse dem Wettspiel entziehen; ich erinnere mich nur an zwei Klassenkameraden, die das beständig taten. Es wurde allerdings hochnäsiger über sie gelächelt, auch wurden sie ob ihrer Ängstlichkeit oder Schwäche vielfach massiv gehänselt.

Wie in jeder Sportart, gab es auch bei unseren Hahnenkämpfen regelrechte Könner. Die schafften es regelmäßig, durch ihre körperliche Kraft jeweiligen Gegner zu besiegen und so als Gewinner zu triumphieren. Allerdings gab es auch Jungen, die durch Raffinesse reüssieren konnten. Sie wichen nämlich oftmals ihren stärkeren Gegnern geschickt aus und ließen deren ungestümen Angriffe somit ins Leere laufen. Und dann geschah es eben, dass der eigentlich stärkere Kontrahent aus dem Geviert heraus taumelte und eine Niederlage bezog. Diese zuletzt beschriebene Taktik musste man vor allem anwenden, wenn man gegen einen unserer zwei Dicken kämpfen musste. Aus dem Geviert heraus zu schubsen, das schaffte man wegen ihrer Körperfülle und wegen ihres Körpergewichts nicht. Sie musste man durch behändes Hüpfen so in Rage bringen, dass sie ihre Körpermasse so richtig in Schwung brachten. Denn dann konnte man ihnen, am Rand des Gevierts wartend, geschickt ausweichen, so dass sie durch ihren eigenen Schwung aus dem Geviert hinaus hüpfen.

Manchmal gerieten wir auch in Streit wegen der Hahnenkämpfe. Und manchmal verführte uns falscher Ehrgeiz zu unfairem Verhalten. Einige Male verletzten sich auch Akteure. Mir ist in Erinnerung, dass ein Junge 'mal regelwidrig von hinten so stark geschubst wurde, dass er aus dem Spielfeld taumelte, mit dem Gesicht gegen ein Fenstersims prallte und eine blutende Fleischwunde direkt oberhalb der Augenbraue erlitt.

In den Mädchenschulen der damaligen Zeit wurde dieses Pausenspiel offenbar nie ausgeübt. Zwar hatte ich damals zu Mädchen praktisch keinen Kontakt, habe sie also auch nicht fragen können, aber meine Schwester versicherte mir auf Befragen glaubhaft, dass derartige Kindereien an Mädchenschulen unüblich seien. Dass sie hierbei höhnisch lachte und überheblich die Brauen hochzog, will ich hier nur am Rande erwähnen.

Hahnenkämpfe sind folglich wohl typisch männliche Aktivitäten. Das wurde mir auch bestätigt durch meine Beobachtungen im Hühnerstall meiner Oma: Auch da bedrängten sich nur die zwei Hähne, um sich einander vom Hühnervolk fern zu halten, um sich selbst in den Blickpunkt der Hühner zu bringen. Und die Hähne hüpfen dann auch mit der Brust heftig gegeneinander, so ähnlich wie wir es bei unseren Hahnenkämpfen tatet. Warum meine Oma sich allerdings zwei Hähne im Stall hielt, das kann ich heute nicht mehr sagen.

Eigentlich haben Hahnenkämpfe nichts auf de Hacken, wie man im Münsterland sagt. Aber gelegentlich absolvierten wir sie, um nochmals auf meine Schulzeit zu sprechen zu kommen, auch während des Sportunterrichts unter Anleitung unseres Sportlehrers. Dabei wollte er allerdings wohl nur die bei uns so beliebten Hahnenkämpfe nutzen, um uns zu sportlichem Tun zu motivieren. Vielleicht wollte er uns auch damit zeigen, dass man auch Alltäglichkeiten zur sportlichen Ertüchtigung nutzen kann. Denn das bewirken Hahnenkämpfe gewiss: sie trainieren Kraft und Kondition, sie fördern Körperbeherrschung und Bewegungskoordination. Sie sind also recht wertvoll.

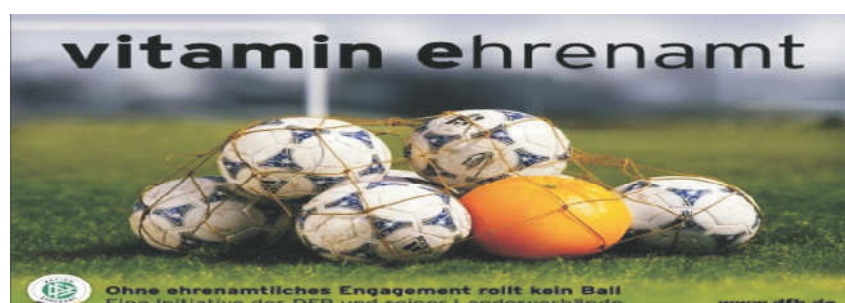
Vielleicht wollte unser Lehrer uns mit der Hahnenkampfmethode aber auch nur zum Nachdenken motivieren. Ich erinnere mich nämlich daran, dass wir während seines Deutschunterrichts eine Kurzgeschichte besprachen. Darin wird erzählt, wie sich die Honoratioren einer Stadt wegen vieler Kleinigkeiten streiten, um das Verlegen eines Bootstegs etwa oder um den Ausbau eines etwas zu schmalen Wegs oder um das richtige Saatgut für eine Brachlandwiese. Darüber und um vieles mehr streiten sie und werden zuweilen feind zueinander, die dringende Renovierung des Flussdeichs jedoch vergessen sie. Und so kommt, was kommen muss: Der Fluss tritt eines Frühjahrs so stark über die Ufer und schwemmt den Mutterboden großer Felder weg.

Unnötige Hahnenkämpfe hätten erforderliche Arbeiten verhindert, fasste unser Lehrer die Lehren dieser Erzählung zusammen.

Ich muss häufig an diese Erzählung denken und an die Lehre, die unser Lehrer daraus zog. Vor allem dann denke ich daran, wenn wir uns in Hahnenkämpfe verstrickt haben. Denn das geschieht oft, nicht selten auch bei uns.

Herzlichst, dein

Ep: *Spindemann*
- Vorsitzender -





präsentiert die aktuelle Tabelle

Pl	Verein	Sp	S	U	N	Tore	Diff.	Pkt.
1.	TuS Haltern	10	7	2	1	30:11	19	23
2.	SpVgg Vreden	10	6	3	1	28:10	18	21
3.	SV Rödinghausen 2	10	6	2	2	22:12	10	20
4.	YEG Hassel	10	5	3	2	18:11	7	18
5.	BSV Roxel	10	5	3	2	17:13	4	18
6.	TuS Hilstrup	10	4	4	2	19:11	8	16
7.	SCP Münster 2	10	5	0	5	15:18	-3	15
8.	Victoria Clarholz	10	4	2	4	23:26	-3	14
9.	SC Herford	10	4	2	4	19:25	-6	14
10.	Delbrücker SC	9	3	3	3	9:8	1	12
11.	1. FC Gievenbeck	10	3	2	5	18:18	0	11
12.	SV Schermbeck	10	3	1	6	18:23	-5	10
13.	SV Spexard	9	3	1	5	16:26	-10	10
14.	SV Zweckel	10	1	4	5	12:22	-10	7
15.	Bad Westernkotten	10	1	3	6	13:30	-17	6
16.	Viktoria Heiden	10	1	1	8	15:28	-13	4

Die Ergebnisse des 10. Spieltages:

SV Rödinghausen 2 - TuS Hilstrup	1:0
SpVgg Vreden - Victoria Clarholz	4:0
SV Schermbeck - SV Zweckel	4:2
SC Herford - TuS Haltern	0:5
SuS Bad Westernkotten - BSV Roxel	1:1
Viktoria Heiden - Delbrücker SC	0:2
SV Spexard - 1. FC Gievenbeck	1:3
YEG Hassel - SCP Münster	3:0

Am 11. Spieltag treffen sich:

TuS Hilstrup - YEG Hassel
Victoria Clarholz - SuS Bad Westernkotten
TuS Haltern - BSV Roxel
SC Herford - SV Schermbeck
SV Zweckel - SV Rödinghausen 2
SCP Münster 2 - SV Spexard
1. FC Gievenbeck - Viktoria Heiden
Delbrücker SC - SpVgg Vreden

Schlagzeile
am 13.03.2016:

TuS Hilstrup
beim Remis
gegen Hassel
mit dem Glück
des Tüchtigen
1:1. Jannik Bohnen
traf kurz vor Abpfiff
zum Ausgleich!



...und nächsten Sonntag, am 30. Oktober
geht die Reise nach Gütersloh, zum SV Spexard.

Zweimal waren wir bei den Spechten zu Gast und konnten punkten. Ein Spiel endete 1:1, mit einem 4:1-Erfolg ging es vor 13 Monaten auf die Heimreise!

Bringt das TuS-Team wieder die Punkte nach Hause?

Hier für unsere treuen Fans die genaue Adresse zum Ziel:

Lukasstraße 21, 33332 Gütersloh (ca. 70 km, 1 Stunde Fahrzeit)

Seid dabei, feuert den TuS lautstark - aber fair an!

"Gebrauchter Tag"

SV Rödinghausen II - TuS Hilstrup 1:0 (1:0)

(16.10.16) Sieben Mal hintereinander hatte Hilstrup nicht verloren. In Rödinghausen ist es nun passiert. 0:1 unterlagen die Münsteraner der Zweitvertretung des SVR. Eine Niederlage, die durchaus höher hätte ausfallen können. TuS-Coach Carsten Winkler sprach angesichts der schwachen Leistung seiner Mannschaft von einem "gebrauchten Tag".

Hilstrup fand überhaupt nicht ins Spiel und bot vor allem im ersten Durchgang eine erschreckend schwache Leistung. "Das war ganz ganz schlecht. Mit Westfalenliganiveau hatte das nichts zu tun", kritisierte Winkler. Die Münsteraner leisteten sich eine Vielzahl völlig unnötiger Ballverluste und hatten Glück, zur Pause nicht schon deutlich höher zurückzuliegen. Die Hausherren

schalteten nach Balleroberungen immer wieder blitzschnell um und suchten den Abschluss. So fiel nach einer guten halben Stunde auch das einzige Tor des Tages: Angriff über links, Querpass, Abschluss Ilias Illig, 1:0 (34.).

Auch in Durchgang zwei änderte sich am Spielverlauf nichts grundlegendes. Hilstrup minimierte zwar die Fehlerquote, blieb aber harmlos und kam letztlich einfach nicht für einen Punktgewinn in Frage.

TuS Hilstrup: Böcker – Kleine-Wilke, Beyer, Finkelman, Blesz – Wiethölter, Niehues (79. Ziegner) – Schölling (55- Castro), Könemann, Fromme – Kottenstede (65. Kniessel)

(Quelle: Heimspiel online, N. Tyczewski)

Ganz oben und ganz unten

Münsters Westfalenligakicker stehen am Sonntag vor ganz unterschiedlichen Herausforderungen. Während der BSV Roxel zum Klassenprimus an den Halterner Stausee reist, empfängt der 1. FC Gievenbeck den Tabellenletzten aus Heiden. Hilstrup erwartet einen starken Gegner aus Gelsenkirchen-Hassel.

TuS Hilstrup - YEG Hassel

Für Hilstrup endete am vergangenen Wochenende eine schöne Serie. Nach sieben Spielen ohne Niederlage setzte es bei Rödinghausens Zweitvertretung eine 0:1-Pleite.

"Wir hatten einen gebrauchten Tag erwischt. Das fing schon mit Verspätungen vor der Abfahrt in Hilstrup an, setzte sich dann beim Warmmachen auf einem holprigen Nebenplatz fort und ging auch im Spiel so weiter", blickt Trainer Carsten Winkler zurück.

Im Heimspiel gegen Hassel soll wieder alles seinen geregelten Gang nehmen. Also pünktlich treffen, ein paar Scherze beim Aufwärmen, solide Leistung mit drei Punkten belohnen und 'ne Fanta zur Regeneration.

Mit Hassel kommt allerdings ein starker Gegner in die alte Glasurit-Arena. Die Gelsenkirchener verfügen über hohe indivi-

duelle Qualität, haben in den letzten vier Partien nicht verloren und dreimal hintereinander zu Null gespielt.



Für Hilstrups Lars Finkelman (l.) steht die hohe Hürde YEG Hassel an, während Fabian Gerig und seine und seine 49ers Schlusslicht Heiden empfangen

Heimspiel-Tipp: Die Zuschauer sehen ein attraktives Spiel mit vielen Offensivaktionen. Hassel ist bärenstark und gewinnt mit 2:1.

(Quelle: Heimspiel online, N. Tyczewski)



Im Vergleich: Der TuS Hilstrup und sein heutiger Gast, YEG Hassel



Saison 2016/17

6	Aktuelle Platzierung
16	Aktuelle Punktzahl
19:11	Aktuelles Torverhältnis
S-U-S-S-N	Aktueller Trend
Jens Könemann (6)	Bester Torjäger (Tore)



4	Aktuelle Platzierung
18	Aktuelle Punktzahl
18:11	Aktuelles Torverhältnis
N-S-U-U-S	Aktueller Trend
Faruk Gülgün (7)	Bester Torjäger (Tore)



4	Aktuelle Platzierung
2	Aktuelle Punktzahl
2	Aktuelles Torverhältnis
0	Aktueller Trend
12:5	Bester Torjäger (Tore)

Chronik

4	Duelle
0	Siege
2	Unentschieden
2	Niederlagen
5:12	Torverhältnis



Wichtig ist die Hoheit auf dem Platz

Aufzeichnung eines am 26. September 2016 geführten Gesprächs mit Carsten Winkler, dem neuen Trainer unserer Westfalenligamannschaft

„Es war schön, wieder zurück zu kommen und so herzlich hier empfangen zu werden“, stellt er zu Beginn unseres Gesprächs fest. Und ein wenig klingt er wie jemand, der zufrieden ist, nach langer Zeit wieder heimatische Gefilde betreten zu haben. Als E-Junge habe er im TuS mit dem Fußballspiel begonnen und sei dann bis zum 23. Lebensjahr hier bei uns aktiv gewesen. Zeitweilig sei diese Aktivität sehr intensiv gewesen: „Ich war eigentlich in jeder freien Minute auf dem Fußballplatz. Und so war's schon wie eine Rückkehr für mich“, sagt er und merkt an, dass er es erstaunlich und auch positiv fände, dass noch immer dieselben Menschen so wie früher bei uns aktiv seien.

Doch es sind nicht nur diese Erinnerungen, die ihn animieren, bei uns zu arbeiten, es ist wohl auch unser



Westfalenligateam: „Die Mannschaft hat sich natürlich gegenüber früher verändert. Einige Spieler, die ich aus der Jugend her kenne, signalisierten mir in zufälligen Gesprächen immer mal wieder, dass es wohl erfreulich sein könnte, wieder einmal zusammen zu arbeiten. Und jene Spieler, die ich erst jetzt kennenlernte, schätze ich sehr. Es ist eine sehr sympathische Mannschaft. Es macht sehr viel Spaß, mit ihr zu arbeiten.“ Genau das gälte auch für das Trainer- und Betreuersteam, führt er weiter aus. Und so könne er nach dem ersten Vierteljahr beim TuS voller Überzeugung sagen: „Ich fühle mich richtig wohl, hier im TuS Hiltrup arbeiten zu dürfen.“

Positiv wertet Carsten jedoch auch, dass er etliche Jahre nicht im TuS Hiltrup aktiv war: „Ich fand es sehr wichtig, auch mal woanders hin zu kommen. Ich habe dadurch meinen Horizont erweitern können, ich habe andere Vereinsstrukturen kennen gelernt, andere Probleme aber auch andere Erfolge und Dinge, die richtig gut gelaufen sind.“

Er erkennt den hohen Anspruch nicht, dem er sich als neuer Chef eines bestehenden und durchaus erfolgreichen Kollektivs stellen muss. Ebenso erkennt er nicht, dass sich die Struktur dieses Kollektivs eben durch sein Hinzukommen verändert, ja sich verändern muss. Er ist aber sehr davon überzeugt, diesem hohen Anspruch und den gestellten Aufgaben gerecht zu werden. „Natürlich bin ich ein anderer Typ als mein Vorgänger. Und damit muss der ein oder andere Spieler gewiss erst mal zurecht kommen. Er muss sich neu anpassen, er muss sich neu finden in einem neuen Konstrukt. Ich finde auch, dass die Sportart Fußball sehr komplex ist. Als Trainer muss ich die 25 Spieler der Mannschaft erst richtig kennenlernen und diese eben auch mich und beiderseits in unterschiedlichsten Situationen. Und dann habe ich schließlich wohl auch Verhaltensweisen, die jene Spieler, die nicht so viele Spielanteile erhalten, kritisch beurteilen, während andere, die überraschend häufig spielen, zufrieden sind. Natürlich habe ich auch andere Vorstellungen vom Fußballspiel als mein Vorgänger. Auch stelle ich sicher andere Forderungen an die Spieler als er. All' dieses habe ich den Spielern beschrieben und auch, was ich von ihnen auf den verschiedenen Positionen erwarte. Und da gibt es dann jene Spieler, die dieses für sie neue Anforderungsprofil rasch erfüllen, während andere das nicht so schnell schaffen. Dazu kommt ja auch, dass wir einige Neuzugänge haben, die in die Mannschaft drängen. Und somit muss das Team sich neu finden. Das kann gewiss dazu führen, dass der ein oder andere, der sich in den letzten Jahren unter den ersten elf sah, zunächst hinten dran ist. Aber die Chancen, sich in den Vordergrund zu spielen, sind natürlich immer gegeben.“

Die sportlichen Potentiale seines Teams bewertet Carsten sehr hoch. Im Vergleich zur Mannschaft des BSV Roxel, die er im letzten Jahr als „eingeschworene Einheit“ trainiert habe, sei sein heutiges Team fußballerisch wesentlich stärker. „Zum großen Teil sind die Spieler wesentlich jünger als die Spieler in Roxel. Die sind handlungsschneller, die sind physisch schneller. Das merke ich in jeder Trainingseinheit. Was uns allerdings noch fehlt, ist die Hierarchie auf dem Platz. Beispielsweise merkte man das im gestrigen Spiel gegen SV Zweckel: Da kamen plötzlich ein paar Probleme auf. Und schon ging es eher darum, Schuldzuweisungen vorzunehmen gegen den Mitspieler oder Schiedsrichter, als sich gemeinsam auf die gestellten Aufgaben zu fokussieren.“

„Es wird also eine große Aufgabe des Trainerteams sein, eine Mannschaft auf den Platz zu bringen, die auch in schwierigen Situationen immer an einem Strang zieht. Ich glaube, das ist zur Zeit die größte Baustelle bei uns. Fußballerisch sind wir richtig gut, aber es gelingt uns noch nicht immer, dieses auf dem Fußballplatz zu bringen. Wir haben zwar die Führungsspieler dafür, wir sind aber noch nicht so gefestigt, um es 90 Minuten lang zu verwirklichen. Zweimal schafften wir das, gegen Preußen und gegen Haltern. Da war schon in der Kabine eine große Energie zu spüren. Da wollten alle gewinnen. Da merkte ich: 'Du bist als Trainer eigentlich überflüssig. Die machen es selbst.' Da wurde untereinander besprochen, beratschlagt und korrigiert. Jeder fokussierte sich auf's Spiel. Doch dann gibt's auch Spiele, da wirkt die Mannschaft leblos und kein Spieler ergreift die Initiative,

um das Ruder herum zu werfen. Das hatten wir phasenweise während des letzten Spiels. Es kam der Schlendrian in unser Spiel und niemand bäumte sich dagegen auf. Woran das lag, weiß ich noch nicht so genau.“

Vor der Klasse der Westfalenliga hat Carsten großen Respekt, er ist aber auch sicher, dass unsere Mannschaft eine gute Rolle in ihr spielen kann. Allerdings schränkt er ein und nimmt sein Team unmissverständlich in die Pflicht: „Wenn wir an einem Strang ziehen und gemeinsam durch dick und dünn gehen, dann können wir jeden Gegner in der Liga schlagen. Aber wenn nur einer ausbricht und der Meinung ist, ich mache heute mal ein bisschen weniger als sonst, wenn also das soziale Faulenzen bei uns einkehrt, dann können wir gegen jedes Team auch verlieren.“

„Ich bin ein Typ, dem Teamwork sehr wichtig ist. Damit meine ich zum Einen die Arbeit mit der Mannschaft, zum Anderen die Arbeit mit dem Trainerteam.“ So beantwortet er meine Frage nach seiner Arbeitsweise. Er müsse zwar letztlich alle Entscheidungen bezüglich der Mannschaft treffen und diese auch vor Einzelnen, vor der Mannschaft und dem Verein vertreten, er bezöge aber sehr stark die Meinungen des Trainerteams damit ein. „Norbert ist ein ganz wichtiger Ansprechpartner aufgrund seiner Erfahrung. Ich spreche mit Andy Dawecke viel über unsere Torhüter. Mit Cristina, mit der ich ja durch unsere sportwissenschaftliche Ausbildung einen gemeinsamen Background habe, unterhalte ich mich viel. Auch mit unseren Physio's Uta Anfang und Nadine Vaas kann ich mich auf Augenhöhe austauschen, weil ich auch sportmedizinisch ausgebildet bin. Zu Björn Schunke, der sich um die Schwingungen und Atmosphäre innerhalb der Mannschaft und ihrer Gruppen kümmert, halte ich regen Kontakt. Darüber hinaus spreche ich häufig mit Sven Kleine-Wilke, dem Trainer unserer Zweiten, dessen Meinung ich sehr schätze.“ So pflegt er ganz offenbar einen kooperativen Führungsstil, wodurch er seinen Wissensstand ständig erweitert und seine Mitarbeiter mit in die Verantwortung nimmt.

Carsten plant seine sportpädagogische Arbeit sowohl didaktisch als auch methodisch. Zwar würde zumeist ganzheitlich gearbeitet, stets stünde die einzelnen Übungseinheit aber unter einem besonderen taktischen Schwerpunkt, dem Mittelfeldpressing beispielsweise oder der Spieleröffnung, dem Übergangsspiel. Natürlich müssten alle diese Inhalte ständig wiederholt und automatisiert werden. Generell stünde jede Übungseinheit unter dreifacher Fragestellungen: Was machen wir? Wie machen wir das? Wozu machen wir das? Und in der Beantwortung dieser Fragen läge dann auch der Zugewinn eines jeden Spielers.

Auch in jeder Woche wird unter Carsten planvoll gearbeitet. „In einer normalen Trainingswoche müssen dienstags jene Spieler regenerieren, die sonntags voll gespielt haben.“ Die übrigen Spieler, die nicht voll oder gar nicht eingesetzt wurden, würden entsprechend weniger regenerieren und im Übrigen sportliche Fähigkeiten wiederholen. „Donnerstags liegt dann der Schwerpunkt auf dem Erwerb von Ausdauerleistungsfähigkeit, Schnelligkeit und Kraft in unterschiedlichen Spielformen.“ Und der Freitag diene besonders der taktischen und technischen Vorbereitung auf das sonntägliche Spiel.

„Wir wollen während des Spiels immer den Ball haben“, so beschreibt Carsten seine Spielphilosophie. Und die sei eines der wichtigsten Ziele, die zu erreichen das Mannschaftskollektiv vereinbart hätte. „Wenn wir den Ball nicht haben, setzen wir alles daran, ihn zu erobern. Und dann spielen wir technisch so gut und taktisch so clever, dass wir ihn möglichst lange behalten. Denn nur wenn wir den Ball haben, können wir das Spiel bestimmen, können Tore erzielen und Erfolge erringen.“ Auf das Erreichen der Hoheit auf dem Platz richtet Carsten seine Trainingsarbeit aus.

Zur Information über die jeweils nächsten Gegner telefoniert er gern mit den Trainern von FC Gievenbeck und Preußen Münster II, vor allem weil deren Teams immer vorher gegen die Mannschaften spielen, die unmittelbar danach gegen uns antreten müssen. Ein großer Teil unserer Spieler legten allerdings nicht so großen Wert auf diese Informationen, weil sie lieber agieren und auf die gegnerische Mannschaft einwirken wollten, statt zu reagieren und sich deren Spielstil zu unterwerfen.

„Nun, darauf müssen wir schnellstens reagieren“, antwortet er, nachdem ich ihn gefragt hatte, wie er damit umgehe, wenn sein taktisches Konzept zu scheitern drohe. „Norbert konzentriert sich zu Beginn des Spiels nur auf den Gegner. Er soll beobachten, ob unsere Planungen Erfolg versprechen, ob unsere Vorstellungen zu der Grundordnung des Gegners und zu seiner Spielausrichtung passen. Trifft das nicht zu, müssen wir unsere taktischen oder personellen Aufstellungen eben ändern.“

Nun gäbe es ja gewiss auch Spieler, die in eine Formkrise geraten, merke ich an, und frage ihn, wie er damit umgehe. Er reagiere nicht sofort, vor allem nicht in einer Phase gutklassiger Spiele. Dann stelle er die Mannschaft auch nicht um oder wechsele Spieler aus. „Wenn dann ein Spieler 'mal schlechter spielt, gebe ich ihm auch noch die nächste Chance. Wenn ich dann aber merke, da hat einer ein Formtief, dann suche ich das Gespräch mit ihm, um die Ursachen des Tiefs zu ergründen und abzustellen.“ Gelänge das nicht, dann müsse darauf Rücksicht genommen und dem Spieler eine Pause gegönnt werden. „Denn es hilft weder ihm noch der Mannschaft, wenn er nicht konzentriert arbeiten kann.“

Als ich bemerke, dass er meiner Beobachtung nach während eines Spiels ziemlich ruhig wirke, antwortet er, leicht überrascht wirkend: „Das ist sehr interessant, dass du das sagst. denn ein Teil der Mannschaft gab mir das Feedback, dass ich viel zu laut sei. Ich meine hingegen auch, dass ich eher ruhig bin während des Spiels und nur gelegentlich 'mal zu laut.“ Aber des ungeachtet sei es ohnehin sehr fraglich, ob Traineranweisungen während eines Spiels überhaupt die Adressaten erreichten, eine Studie beziffere das mit allenfalls 7 %. „Deshalb kann man vieles auch vernachlässigen. Ich bin nämlich der festen Meinung, dass Fußball sonntags während des Spiels ein 'players game' ist. Da müssen die Spieler möglichst selbständig ihre Arbeit verrichten. Der Trainer kann nur ganz kurz vor dem Spiel und ganz kurz in der Halbzeitpause einige wesentliche Dinge ansprechen, ansonsten hat er nur

geringen Einfluss auf die Handlungen der Spieler. Der Trainer muss während der Trainingswoche Einfluss auf die Qualität des mannschaftlichen Spiels nehmen. Während des Spiels am Sonntag sind diese Möglichkeiten eher gering.“

Carsten bringt seine Spieler dazu, den Körperstatus untersuchen und Leistungsdiagnostik durchführen zu lassen. Insofern wirkt er kontrollierend auf seine Spieler. Verhaltenskontrollen jedoch lehnt er ab, er baut diesbezüglich auf die Eigenverantwortung der Spieler. Er erwartet von ihnen, dass sie sich gewissenhaft auf ein Spiel vorbereiten und mit ihren körperlichen und mentalen Ressourcen haushalten. Carsten will als Trainer sportlicher Anleiter und Ideengeber seiner Spieler und kein ständiger Kritiker sein.

In den drei Jahren seines Vertrags bei uns würde Carsten gern in die westfälische Oberliga aufsteigen. Bei der Frage nach seinen persönlichen sportlichen Zielen hält er sich eher bedeckt. Er betrachte sein Trainerdasein eher als ambitioniertes Hobby denn als ständiges Erklimmen ranghöherer Stufen. Er sei gerne Trainer. Bewerben oder sich um höhere Aufgaben reißen würde er sich aber wohl nicht. „Ich weiß nicht, ob es für mich das Richtige wäre, noch höher oder wesentlich höher zu arbeiten, weil ich eher ein Typ bin, der gern nach dem Spiel oder Training gemeinsam mit der Mannschaft ein Bier trinkt und dabei über viele andere Dinge spricht als über Fußball.“

Nach seiner aktiven Zeit beim TuS spielte Carsten fünf Jahre lang für Davaria Davensberg. Er musste dann seine Spielerkarriere aufgrund einer Verletzung beenden und wurde Co-Trainer in Davensberg. Danach trainierte er die Erste des SV Rinkerode, dann für ein dreiviertel Jahr wieder Davaria Davensberg, später den BSV Roxel und jetzt eben wieder unseren TuS.

Carsten besitzt die Trainer-B-Lizenz und bildet sich turnusgemäß alle drei Jahre fort. Seine private Fortbildung darüber hinaus bewertet er allerdings als wesentlich effektiver: „Ich habe Sportwissenschaft studiert, ich habe im Bereich der Sportwissenschaft gearbeitet, ich lese viele Bücher über Fußball, Fußballtrainer und Trainingsarbeit, ich höre und sehe unterschiedliche sportwissenschaftliche und sportpsychologische Beiträge. Und das bringt mich wesentlich weiter als die Teilnahme am Fortbildungsseminar in Kaiserau.“

Carsten ist verheiratet, er wohnt in Rinkerode und arbeitet als Lehrer am Berufskolleg in Recklinghausen, wo er die Fächer Bautechnik und Sport unterrichtet. Während und nach seinem Studium arbeitete er zwei Jahre lang im Bereich der Leistungsdiagnostik und der Bewegungsanalyse.

Er liest gern, wobei der Lesestoff häufig sich dem Fußballsport oder dem Sport allgemein widmet. „Der Fußball nimmt schon enorm viel Platz ein in meinem Leben“, bekennt er. Und dann bedankt er sich ausdrücklich herzlich bei seiner Frau, die sehr viel Verständnis dafür aufbrachte.

Diese Gesprächswiedergabe schrieb Epi Bördemann



**Die TuS Hiltrup Pressekonferenz
wird präsentiert von:**

**Radsport Weste
Radio Schmalöer
Autohaus Hartmann
BASF Coatings GmbH**



TuS Hiltrup 2 - KL A2

Pl	Verein	Sp	S	U	N	Tore	Pkt
1.	W. Mecklenbeck	10	9	0	1	33:5	27
2.	SV Bösensell	10	7	1	2	24:13	22
3.	BSV Roxel 2	10	6	1	3	26:22	19
4.	Conc. Albachten	10	6	0	4	32:11	18
5.	SG Selm	10	5	3	2	23:23	18
6.	SV Herbern 2	10	5	2	3	17:11	17
7.	TuS Altenberge 2	9	5	1	3	24:11	16
8.	GS Hohenholte	10	5	1	4	22:23	16
9.	TuS Hiltrup 2	10	5	0	5	30:19	15
10.	SV Rinkerode	10	5	0	5	24:16	15
11.	SC Nienberge	10	4	1	5	19:19	13
12.	Davaria Davensberg	9	3	1	5	10:21	10
13.	SC Capelle	10	2	1	7	14:24	7
14.	Werner SC 2	10	2	1	7	14:37	7
15.	BW Ottmarsbocholt	10	2	0	8	14:42	6
16.	ESV Münster	10	1	1	8	8:37	4

TuS Hiltrup 3 - KL C4

Pl	Verein	Sp	S	U	N	Tore	Pkt
1.	Werner SC 3	8	7	1	0	62:9	22
2.	SV Rinkerode 2	8	7	1	0	30:10	22
3.	TuS Hiltrup 3	8	6	1	1	22:4	19
4.	Centro Espanol Hiltrup	8	5	2	1	30:14	17
5.	Borussia Münster 3	8	5	0	3	33:17	15
6.	SC Everswinkel 2	8	4	0	4	17:27	12
7.	SG Selm 3	8	3	0	5	29:25	9
8.	TuS Ascheberg 3	8	2	2	4	8:24	8
9.	GW Albersloh 2	8	2	1	5	15:28	7
10.	Eintracht Münster 4	7	2	0	5	14:29	6
11.	GW Amelsbüren 2	8	2	0	6	11:26	6
12.	SV Südkirchen 2	6	2	0	4	8:32	6
13.	SC Capelle	7	1	2	4	7:21	5
14.	BW Ottmarsbocholt 2	8	1	0	7	13:33	3

Frauen SG Rinkerode/Hiltrup

Pl	Verein	Sp	S	U	N	Tore	Pkt
1.	BW Aasee	6	6	0	0	34:1	18
2.	SC Gremmendorf 2	6	5	1	0	33:6	16
3.	W. Mecklenbeck 2	5	3	2	0	14:2	11
4.	SV Südkirchen	7	3	2	2	10:16	11
5.	TuS Ascheberg	6	3	1	2	18:10	10
6.	Borussia Münster 2	6	2	3	1	13:11	9
7.	GW Amelsbüren 2	7	2	1	4	17:29	7
8.	Werner SC	6	1	2	3	8:14	5
9.	VfL Senden 2	7	1	2	4	2:10	5
10.	Conc. Albachten	6	1	2	3	14:28	5
11.	SG Rinkerode/Hiltrup 5	5	1	0	4	5:20	3
12.	SG Selm	5	0	0	5	2:23	0

Vier-Tore-Führung reicht gerade so

BW Ottmarsbocholt - TuS Hiltrup II 5:4 (5:1)

(16.10.16) Der Spielverlauf zwischen Ottmarsbocholt und der Hiltrup-Reserve war bereits kurios, als es drohte, noch merkwürdiger zu werden. Nach einer 5:1-Führung der Gastgeber kam der TuS in Halbzeit zwei zurück und erzielte fast noch den Ausgleichstreffer. Am Ende hieß es 5:4 (5:1) zugunsten der Hausherren.

An diese erste Halbzeit werden sich die Protagonisten beider Teams wohl noch lange erinnern. Gleich fünfmal musste Gästekeeper Felix Kunst in den ersten 45 Minuten hinter sich greifen. Die Blau-Weißen schossen ihren Gästen nämlich binnen weniger Minuten den gesamten Frust der vergangenen Wochen um die Ohren. "Wir haben hinten nichts zugelassen und vorne unsere Chancen eiskalt genutzt", freute sich Coach Daniel Hirschfeld. Mit einem 5:1 gingen seine Jungs in die verdiente Pause.

Hiltrup lässt sich nicht abschlagen

Nach dem Wiederanpfiff sollte sich das Blatt jedoch blitzartig wenden. Hiltrups Philipp Beuker erzielte nämlich seine Treffer zwei (67.) und drei (70.), sodass es plötzlich wieder spannend wurde. "Wir haben eine sehr junge Truppe. Nach den Gegentoren haben die Jungs natürlich viel nachgedacht und wurden unsicher", so Hirschfeld. Als dann auch noch der Anschlusstreffer zum 5:4 (77.) fiel, war OttiBotti endgültig in Not. Plötzlich lag der Ausgleichstreffer in der Luft und der TuS witterte seine Chance.

Die letzten Ergebnisse:

Werner SC 2 - TuS Hiltrup 2	2:3
SC Gremmendorf 2 - SG Rinkerode/Hiltrup Da	10:1
BSV Roxel 2 - TuS Hiltrup 2	2:0
TuS Hiltrup 3 - Centro Espanol Hiltrup	0:1
TuS Hiltrup 2 - SV Bösensell	3:4
GW Albersloh 2 - TuS Hiltrup 3	0:3
BW Ottmarsbocholt - TuS Hiltrup 2	5:4
TuS Hiltrup 3 - GW Amelsbüren 2	3:0



Vincent Lindfeld (re) brachte die 5:1-Führung am Ende mit Ach und Krach über die Zeit

"Über ein 5:5 hätten wir uns am Ende ehrlich gesagt nicht beschweren können", gab Hirschfeld zu. Seine Elf brachte den Sieg jedoch über die Zeit und stellt somit dank des Dreiers nicht mehr das Schlusslicht der Liga dar.

Tore: 1:0 Banach (16.), 1:1 Beuker (18.), 2:1 Backes (28.), 3:1 M. Hirschfeld (41.), 4:1 Volbracht (42.), 5:1 Volbracht (45.), 5:2 Beuker (67.), 5:3 Beuker (70.), 5:4 Hübener (77.)

(Quelle: Heimspiel online, Ronaldo Weber)

Die nächsten Begegnungen

Sonntag, 23.10.2016

13:00:	TuS Hiltrup 2 - SC Capelle
12:30:	Borussia Münster 3 - TuS Hiltrup 3
15:00:	SG Rinkerode/Hiltrup Da. - GW Amelsbüren 2

Dienstag, 25.10.2016

19:30:	SG Rinkerode/Hiltrup Da. - SV Herbern
.....	Pokalspiel

Sonntag, 30.10.2016

13:00:	TuS Altenberge 2 - TuS Hiltrup 2
15:00:	TuS Hiltrup 3 - SV Südkirchen 2



SPIELBERICHTE

für dein Team

VIER FREUNDE MÜSST IHR SEIN

Ihr habt es selbst in der Hand.
Sobald uns vier Registrierungen für eine Mannschaft vorliegen, legen wir los. Einfach anmelden, Dein Team angeben, wir zählen mit. Nur lesen musst Du selbst.

Jetzt registrieren unter: www.heimspiel-online.de

KEIN SPIEL OHNE SCHIEDSRICHTER

Keine Tore, kein Sieg, kein Jubel. Ohne Schiedsrichter gehts nicht.



WIR SUCHEN DICH!

WERDE SCHIEDSRICHTER



BEIM TuS HILSTRUP 1930 E.V.

Unsere Fußballabteilung bietet lukrative Vorteile, wie:

- > Der TuS Hilstrup übernimmt die Lehrgangsgebühren (40€!)
- > Beitragsbefreiung im Verein
- > 150 € Aufwandsentschädigung pro Saison (In Verrechnung mit Strafen, OM FLVW)
- > Erstattung von Schiedsrichterausrüstung
- > Einladung von Feiern der Fußballabteilung
- > Freier Eintritt zu allen Fußballspielen im Bereich des DFB

Hast du Interesse oder weitere Fragen?

Dann melde dich einfach bei:

Bernhard Haarmann
(Schiedsrichter-Obmann TuS Hilstrup)
Privat: 02501-30 48
Mobil: (0151) 414 414 87
Mail: ber-haarmann@versanet.de

Jürgen Erbstößer
(SR, Leiter Öffentlichkeitsarbeit)
TuS-Büro: (02501) 16226 (15 - 16.45Uhr)
Mobil: 0157-55 65 00 84
Mail: juergen.erbstoesser@tushilstrup.de

Anpfiff des letzten SR-Anwärterlehrgang im Jahr 2016:

Samstag, 29.10.2016, um 9:00 Uhr
im Vereinsheim des ESV Münster, Siemenstr. 11, 48153 Münster

**Der TuS Hilstrup hat drei zukünftige Referees gemeldet -
wer hat auch noch Interesse?**

Kurzentschlossene sollten sich schnell melden!



...von wegen Spielfrei: Wir wollen spielen!

Zum 4. Superminikicker-Cup am 8. Oktober luden die Trainer Philipp Plöger und Stefan Perner die Nachwuchskicker des TuS Hilstrup ein.

Der Minikicker-Pokal findet mehrmals in der Saison von der U5-U7 statt. Diesmal war die U6 dran.

Der Modus ergibt sich wie folgt.: Die Minis ziehen Zahlen, die in Ü-Eiern stecken. Jede Zahl entscheidet mit wem und auf welchem Feld gespielt wird. Für Siege und Unentschieden werden Punkte verteilt. Meist werden 12 Runden gespielt. In der letzten Runde werden die 4 Punktbesten gegeneinander zugelost. Der Kicker der die meisten Punkte gesammelt hat ist der Superminikickerchamp.

Beim letzten Turnier gewann Vincent Vieljans., der den letzten Sieger Rocco Perner vom Thron stieß. Dritter wurde Anton Nüsse., der beim letzten Turnier noch 12ter wurde. Der Sieger durfte sich auf dem Pokal verewigen. Wer den Wanderpokal dreimal gewinnt darf ihn behalten.

Alle Kinder freuten sich riesig über Urkunden und kleine Schraubenpokale. Denn an diesem Nachmittag war jeder ein Sieger.



**Fußball
beim TuS Hilstrup
macht Spaß
und verbindet!**



Nach brutalem Ausraster eines B-Liga-Fußballers: Kreisvorsitzender warnt vor Hysterie

Interview: Florian Levenig (Hallo Münster)

Sie sind seit einem halben Jahrhundert Funktionär. Ist Ihnen je ein vergleichbarer Fall untergekommen?

Reisener: Nein, nicht in dieser Qualität und nicht in unserem Fußballkreis.

Kann man trotzdem seine Kinder noch guten Gewissens im Verein anmelden?

Reisener: Aber ja! Ich habe mich nach dem Vorfall mit dem Vorsitzenden des SV Westfalia Kinderhaus, dem Verein des betroffenen Spielers, unterhalten. Und der ist ganz klar wie ich der Meinung: Das war ein Einzelfall.

Im Verband scheint das anders zu sein. In Bochum soll ein Spieler vor ein paar Tagen einen Schiedsrichter bedroht und bis in die Kabine verfolgt haben, in Hamm gab es seinerzeit eine Massenkeilerei.

Reisener: Auch da wäre ich vorsichtig. Friedhelm Spey vom Verbandsfußballausschuss hat vorgerechnet, dass es in Westfalen zuletzt 13 schwerwiegende Fälle im Jahr gab. Bei 150.000 Spielen von der Kreis- bis zur Oberliga ist das eine verschwindend geringe Zahl.

Trotzdem: Die 13 Fälle scheinen, was ein Stück weit ja nur das Geschehen in der Gesellschaft spiegelt, von einer bisher nicht gekannten Brutalität zu sein.

Reisener: Das ist leider so. Und da sind ganz klar die Vereine in der Verantwortung, jedem Trainer, jedem Spieler Werte wie Respekt und Fairness zu vermitteln.

Ist das nicht Aufgabe der Eltern?

Reisener: Selbstverständlich sollten Kinder frühzeitig Benimmregeln lernen. Aber es schadet ja nicht, wenn die Klubs das unterstützen – und frühzeitig Warnsignale senden, wenn Dinge aus dem Ruder zu laufen drohen.

Abgesehen davon, dass der Übeltäter mit zivilrechtlichen Konsequenzen rechnen muss: Welche Strafe ist diesem Fall angebracht? In den sozialen Netzwerken ist die Entscheidung längst gefallen: Sperren, und zwar lebenslänglich.

Reisener: Da möchte ich der Spruchkammer nicht vorgreifen, die sich seit Tagen intensiv mit dem Fall befasst. Ich bin aber zuversichtlich, dass der Spieler seine gerechte Strafe erhalten wird.

Auch der Referee sei bei der Partie bedrängt worden, heißt es. Den krasssten Fall gab es im Vorjahr in den Niederlanden, wo bei einem Jugendspiel ein Linienrichter zu Tode geprügelt wurde. Sorgen Sie sich um den Schiedsrichternachwuchs?

Reisener: Nein. Den einen oder anderen mag das von der Schiedsrichterei abhalten. Vielleicht hören auch Unparteiische auf, wenn sie solche Schlagzeilen lesen. Aber die Zahl derer, die neu dazustoßen, ist – in unserem Kreis jedenfalls – deutlich größer. Noch mal: So bedauerlich und verurteilungswürdig diese Tat ist: Auf den allermeisten Fußballplätzen geht es sonntags friedlich zu.





Beim Oktoberfest im Clubhaus des TuS Hiltrup ging es auch sportlich zu

Manuel Trömer tat so, als ob er vom Nägeleinschlagen nichts verstünde, und Kira Oertker, Irina Thieme, Saskia Winner sowie Melissa Hernades-Rodrigues zeigten ihm wie es geht. Außerdem standen beim TuS Hiltrup am Ende der zweiten bayerischen Woche noch weitere "olympische Disziplinen" auf dem Programm. So ging es beim Oktoberfest am Samstag, 15. Oktober, im Clubhaus unter anderem ums "Maßhalten", zu verstehen als "Halten einer Maß". Außerdem standen "Beer Pong" und Biercurling auf dem Programm.

Die meisten der Gäste erschienen im entsprechenden Outfit, sogar Jürgen Erbstößer ("Ich bin eigentlich kein Bayernfreund!") erschien komplett bajuwarisch

eingekleidet. "Passt wie angegossen", so der in Leipzig geborene Geißbock-Fan, der auch in toller Atmosphäre in seinen Geburtstag reinfeiern konnte.

Clubhauschef Martin Neuhaus sowie Thomas Evers zeigten sich begeistert von dem gelungenen Abend, dankten sich ganz besonders dem zünftig in Dirndl und Lederhose gewandeten Theken-Team.

(Quelle: WN, Foto: Andreas Hasenkamp, Fotograf in Münster)

Heimspiel
Sportmagazin fürs
Münsterland



Bereits eine Woche vor dem TuS-Oktoberfest warb Kira Oertker für das Event.

Beim Spiel der 1sten gegen Schermbeck servierte sie im Dirndl die Bratwürste - sogar sehr erfolgreich: TuS 1 gewann 2:0!

(Foto: Witthake)

Wir gratulieren... Wir gratulieren... Wir gratulieren...



Auch wenn der Monat November ein wenig trüb ist, die Tage werden kürzer und die Nächte länger, so haben doch viele unserer Freunde der Fußballabteilung einen Grund zu feiern:

Sie starten in ein neues Lebensjahr!

Von dieser Stelle aus wünschen wir allen Geburtstagskindern von ganzem Herzen alles Gute, vor allem Gesundheit, Zufriedenheit und noch recht viele schöne Jahre im Kreise ihrer Familien sowie in unserer "TuS-Familie".

01. Nico Appelhoff (28)
Jonathan Bumm (11)
Dany Russell (32)
02. Sefkan Bozan (14)
Markus Buhla (38)
Valentin Heflik (15)
Gabriel-Isa Sirin (6)
03. Tim Frerich (23)
Raphael Hinze (28)
Leander Leitner (9)
06. Valentin Bauer (15)
Leon Danneker (11)
David Nakhla (14)
07. Maximilian Eichstädt (5)
08. Justin Kershally (15)
Eric Jonathan Krummheuer (6)
09. Max Becher (9)
Nico Kurney (5)

10. Niclas Eckermann (17)
Erich Hausen (87)
Lino Krug (10)
Marie Lütke-Rövekamp (16)
11. Andre Gellenbeck (52)
12. Gerd Lorenscheit (63)
Hasan Nehme (9)
13. Anna-Helena Walge (13)
15. Egon Janinhoff (92)
Udo Schomakers (60)
Karl Spintzyk (45)
Aaron Süßenbach (17)
Sky Thonert (14)
16. Anton Axnicht (11)
Phillip Füchtenbusch (11)
Walter Hesselmann (58)
Wilfried Lübbeling (63)

17. Falk Bussmann (21)
Yousef Nabin (13)
19. Maira Beil (12)
Werner Brückner (76)
Marcel Krüger (22)
Jörg Rottmann (45)
Miguel Valente (16)
20. Stefan Borkens (32)
Shakim Faryn (14)
21. Marco Elkendorf (43)
Bernhard Landau (69)
Robin Paton (31)
Amar Smajic (59)
Mikael Yaghi (8)
22. Jens Henrotte (15)
23. Alexander Brandstätter (5)
Jakob Danel (16)
Peter Liermann (45)

24. Patrick Kleff (41)
Konstantin Thomas (6)
25. Fabian Büring (19)
Marina Hinze (15)
Marcel Kroker (31)
26. Christian Jakobtorweihe (48)
27. Jonathan Bock (8)
Horst Elkendorf (75)
Leonard Uekötter (5)
29. Janik Borkens (8)
Cedric Drees (15)
Sven Zeidler (15)
30. Daniel Wachlin (17)



HALLOWEEN PARTY
AB 16 JAHREN

HAPPY HOUR 20-21 UHR COCKTAIL BAR

31.10.
AB 19 UHR
Vorverkauf im TuS-Clubheim!
STADTHALLE HILTRUP
WWW.HALLOWEEN-PARTY-HILTRUP.DE

...Noch kein Geschenk?

Wie wäre es mit einer Einladung zur Silvesterfeier beim TuS?



Feiert mit Freunden

SILVESTER

bei uns im Clubhaus!



Genießt den Jahreswechsel
In toller Atmosphäre!

Im Preis enthalten:

Ein üppiges Winterbuffet,
verschiedene Getränke & Feuerwerk.

Ein DJ sorgt für richtigen Sound!

Reservierung ab sofort im Clubhaus,
Kartenverkauf ab 01.11.2016

66 €
pro Person

CLUBHAUS
TuS 1930 e.V.
HILTRUP

Inhaber: TuS UG

Mit unseren Sponsoren an die Spitze!



SwissLife Select

Nico Appelhoff

Finanzkanzlei für Swiss Life Select
in Münster



- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ✓ MEHRMARKEN CENTER ✓ Verkauf PKW/Transporter ✓ 1a-Partner-Service - ✓ Reparatur aller Marken ✓ KFZ Meisterwerkstatt ✓ Fiat- und Fiat Professional-Service Partner ✓ Original Fiat- und Fiat Professional-Ersatzteile ✓ Wohnmobil- und Transporter-Spezialist "Rund um Ducato, Boxer und Jumper" ✓ Transportervermietung und Umzugszubehör ✓ Waschpark mit einer automatischen Waschanlage, SB-Boxen und Staubsauger ✓ Autopolituren und Fahrzeug-Aufbereitung ab 20,- Euro | <ul style="list-style-type: none"> ✓ Unfallschaden-Instandsetzung und Lackierung ✓ Gutachten ✓ Werkstattersatzwagen und Hol- und Bring-service ✓ Über 30 Jahre Erfahrung im Bereich italienischer Automobile ✓ Einlagerung Ihrer Sommer-/Winterreifen in sicheren Containern ✓ Klimaanlage-Service ✓ Smart Repair ✓ TÜV ✓ AU |
|---|---|

Autohaus Ahlers

Fuggerstr. 32 (Hiltrup) • 48165 Münster
Fon 02501/2780-0 • Fax 02501/278099

www.autohaus-ahlers.de

Elektro Arno Klar

Planung
Beratung
Installation
Kundendienst
Kommunikations-
Empfehlung
Laufzeiten
E-Check
und vieles mehr ...

Hansestraße 9a
48165 Münster

Tel : +49 (0) 25 01 - 70 19 5
Fax : +49 (0) 25 01 - 27 51 5
I-Net : www.klar-elektro.de



Ihr kompetenter Partner in der Büro-Kommunikation

- ➔ Digitaler Druck Farbe und SW
- ➔ Infopost und Kuvertierarbeiten
- ➔ Plakate, Flyer, Briefpapier
- ➔ Broschüren und Vereinszeitungen

Abholung und Lieferservice

Höchste Vertraulichkeit durch unser
geschlossenes Druckzentrum

www.AundS-GmbH.de



Täglich ab 11.30 Uhr geöffnet - Warme Küche bis 22.00 Uhr

Bergiusstraße 2 - 48165 Münster

Fon 02501-9279070 - Mail: info@vlados.de

IMPRESSUM

"TuS aktuell" erscheint zu jedem Heimspiel der 1. Westfalenliga

Herausgeber: Sportwerbung TuS Hiltrup

Anschrift: Postfach 480325, 48080 Münster

Internet: www.tushiltrup.de

Platzanlage: Glasurit-Arena, Osttor 85, 48165 Münster

Tel. Büro 02501-16226 - Clubheim 02501-987997

Vorsitzender: Hermann Bördemann

Tel. p. 02501-7282 - d. 02501-16226 - Mail: hboerde@aol.com

Redaktion/Satz/Gestaltung: Jürgen Erbstößer

Tel. d. 02501-16226 - mob. 0157-55850084 - Mail: juergen.erbstoesser@tushiltrup.de

Werbung/Marketing: Kai Kleine-Wilke, Kevin Schöneberg

Tel. 0251-53895658 - Mail: marketing@tushiltrup.de

Druck: A&S Kopiersysteme GmbH, An der Kleimannbrücke 51, 48157 Münster

Tel. 0251-4990 - Mail: info@aunds-gmbh.de

ELBERS  www.elbers.de
BAUEN SIE AUF ERFAHRUNG!

**Alles für
 Neubau · Modernisierung
 Sanierung · Gartengestaltung**

48163 MS-Amelsbüren · Amelsbürener Str. 215 · Tel. 02501 589-0
 48249 Dülmen · Wierlings Hook 28 · Tel. 02594 78300-0
 59348 Lüdinghausen · Adam-Stegenwald-Str. 4 · Tel. 02591 2308-0

 **BAUSTOFFHANDEL**  **AGRARHANDEL**  **FACHMARKT**

Haus Bröcker

Marktallee 21 - 48165 Münster
 Tel. 02501-13118
 Mail: norbert.hoeing@gmx.de

Täglich ab 16 Uhr geöffnet

Gesellschaftsraum
 Kegelbahn
 Biergarten
 Gute Küche



Wir sorgen für Ihr Wohlbefinden - Ihre Apotheken in Hilstrup



Apothekerin Iris Bönning
 Osttor 74, 48165 Münster
 Telefon: (02501) 3259



Apothekerin Iris Bönning
 Marktallee 8-10, 48165 Münster
 Telefon: 02501/40 32

CLUBHAUS
TUS HILSTRUP 1930 e.V.

Die Vereinsgaststätte mit dem besonderen Flair!

Osttor 85 - 48165 Münster (Glasurit-Arena)
 Tel. 02501-987997 oder 02501-16226 ab 16 Uhr
 Mail: tus.neuhaus@web.de



Öffnungszeiten: Montag Ruhetag
 Dienstag - Freitag: 16.00 Uhr - 22.00 Uhr
 *Samstag/Sonntag: 9.30 Uhr - 22.00 Uhr
 (*außerhalb der Spielzeiten ab 16.00 Uhr)



www.tushilstrup.de



Buisness Point Münster-Hiltrup

Fachhandel für Arcor-ISDN und DSL

Vodafon-Shop Kauke

Marktallee 7, D-48165 Münster
 Telefon: +49 (0) 2501 96 49 96 - Telefax: + (0) 2501 96 49 94
 E-Mail: vodafoneshopms@arcor.de



**AUTOHAUS
 HARTMANN**

